



PSLT – Adobe Creative Cloud und Adobe Document Cloud (2018v1.1)

PRODUKTSPEZIFISCHE LIZENZBEDINGUNGEN FÜR ON-PREMISE SOFTWARE

1. Zugriff von einer Mehrzahl von Benutzern.

- 1.1 Wird die On-premise Software auf einem Computer, auf den mehr als ein Benutzer Zugriff hat, auf einer pro Benutzer Basis (per-User) lizenziert, darf die Anzahl der potentiellen Benutzer (nicht die Anzahl der gleichzeitigen Benutzer) die gemäß dem Bestelldokument erworbene Anzahl an Lizenzen der On-premise Software nicht übersteigen.
- 1.2 Der Kunde darf die On-premise Software nicht für Tätigkeiten verwenden, die nicht von einem Einzelbenutzer initiiert werden (z. B. automatische Serververarbeitung).

2. Aktivierung; Gleichzeitige Nutzung. Lizenziert der Kunde die On-premise Software auf einer pro Benutzer Basis darf jeder Benutzer die On-premise Software auf bis zu zwei Computern aktivieren, die der direkten Kontrolle des Kunden unterliegen. Der Kunde darf die On-premise Software jedoch nicht gleichzeitig auf diesen beiden Computern verwenden. Lizenziert der Kunde die On-premise Software auf einer pro Computer Basis, darf der Kunde jede lizenzierte Kopie der On-premise Software nur auf einem Computer installieren.

3. Updates. Der Kunde ist im Rahmen seiner Nutzung der On-Premise Software damit einverstanden, dass die On-premise Software von Zeit zu Zeit automatisch neue Softwarestände installiert.

4. Seriennummern. Dieser Absatz gilt für Kunden, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens Seriennummern verwenden, um die On-Premise Software einzusetzen. Adobe aktualisiert seine Technologie zur Lizenzierung von Anwendungen. Sobald Adobe die On-Premise Software ab Oktober 2018 auf diese neue Technologie portiert, sind neue Versionen der On-Premise Software für Kunden, die Seriennummern für den Einsatz der On-Premise Software verwenden, nicht mehr verfügbar.

5. Inhaltsdateien. Der Kunde darf die von Adobe bereitgestellten Inhaltsdateien (z. B. Stockfotos, Grafiken und Klänge) wiedergeben, bearbeiten, vervielfältigen und verbreiten. Er darf diese Inhaltsdateien jedoch nicht einzeln vertreiben und hat keinen Anspruch auf Markenrechte an derartigen Inhaltsdateien oder Ableitungen davon.

6. Eingebettete Materialien. Der Kunde darf die ihm mit der On-premise Software bereitgestellte Software (etwa Schrifttypen, Runtimes, Add-ins und andere Bestandteile, die etwa als Teil einer Applikation zum Ablauf auf dem Apple iOS oder Android™ Betriebssystem entwickelt wurden) als vollständig integrierten Teil einer Entwicklerapplikation, elektronischer Dokumente oder Inhalte vertreiben. Er darf die Nutzung dieser Software nur im Zusammenhang mit einer solchen Applikation, elektronischen Dokumenten oder Inhalten gestatten.

7. After Effects Render Engine. Enthält die On-premise Software die Vollversion von Adobe After Effects, darf der Kunde auf Computern in seinem Intranet, das zumindest einen Computer mit einer installierten Vollversion von Adobe After Effects umfasst, eine unbeschränkte Anzahl von Render Engines installieren. Der Begriff „Render Engine“ beschreibt einen installierbaren Teil der On-premise Software mit dem After Effects Projekte gerendert werden können und der nicht die vollständige After Effects Benutzeroberfläche enthält.

8. Adobe Runtime. Enthält die On-premise Software Adobe AIR, Adobe Flash Player, Shockwave Player oder Authorware Player oder ist ein Teil der On-premise Software in eine Präsentation integriert (zusammen „Adobe Runtime“), kann für den Vertrieb von entstehende Ausgabedateien oder die Entwicklerapplikation auf einem nicht-PC Gerät der Erwerb zusätzlicher Lizenzen zu gegebenenfalls zusätzlichen Lizenzgebühren erforderlich sein. Der Kunde ist für den Erwerb solcher Lizenzen und die Zahlung dieser Lizenzgebühren allein verantwortlich.

- 9. AVC Verbreitung.** Die anwendbaren Hinweise für On-premise Software, die AVC Import- und Export-Funktionalitäten enthalten, befinden sich auf der Webseite mit Hinweisen Dritter.
- 10. Adobe Media Encoder.** Der Kunde darf Adobe Media Encoder ("AME") auf einem Computer in seinem Intranet nur für den Zweck der Kodierung, Dekodierung oder Kodeumsetzung von Projekten verwenden, die mit einer lizenzierten Instanz der On-premise Software erstellt wurden, die auf einem Computer im Intranet des Kunden läuft. Dabei darf die Anzahl an Installationen von AME die erworbene Anzahl der On-premise Software nicht überschreiten. Der Kunde darf die genannte Installation von AME nicht (A) in Verbindung mit einer anderen Software als der On-premise Software verwenden oder anbieten, (B) als gehosteten Services verwenden oder Dritten anbieten, oder (C) für Tätigkeiten verwenden, die nicht von einem Einzelbenutzer initiiert werden (z. B. automatische Serververarbeitung).

PRODUKTSPEZIFISCHE LIZENZBEDINGUNGEN FÜR ON-DEMAND SERVICES

11. Nutzung des Service.

11.1 Nutzergenerierte Inhalte. Die Online Services können nutzergenerierte Inhalte enthalten, die (a) für Minderjährige ungeeignet, (b) in manchen Ländern verboten oder (c) für die Betrachtung am Arbeitsplatz unangemessen sind. Will der Kunde die Ansicht oder den Zugang zu den Online Services mit nutzergenerierten Inhalten einschränken, sollte der Kunde (a) den Zugang zum Service in dem Creative Cloud Packager deaktivieren, soweit die Funktionalität vorhanden ist oder (b) den Zugang zu den Online Services mit seiner Netzwerk Firewall blockieren. Adobe ist für nutzergenerierte Inhalte, die über die On-demand Services erreichbar sind, nicht verantwortlich.

11.2 Lizenzbeschränkungen. Dem Kunden ist Folgendes untersagt:

- (A) Produkte oder Services über die On-demand Services zu bewerben,
- (B) die Nutzung von Data Mining oder ähnlichen Methoden zur Datensammlung oder Datengewinnung,
- (C) die Umgehung jeglicher Zugangs- oder Nutzungsbeschränkungen oder
- (D) sich als eine andere Person oder als ein anderes Unternehmen auszugeben oder falsche Angaben hinsichtlich der Zugehörigkeit des Kunden zu einer Person oder einem Unternehmen zu machen.

12. Änderungen. Adobe wird angemessene Anstrengungen unternehmen, um den Kunden zu informieren, bevor Adobe die On-demand Services oder einzelne Teile davon ändert oder einstellt. Adobe wird dem Kunden eine angemessene Zeit gewähren, um seine Kundeninhalte herunterzuladen. Stellt Adobe einen On-demand Service vollständig ein, erstattet Adobe dem Kunden anteilig etwaige vorausgezahlte, ungenutzte Gebühren für diesen On-demand Service.

13. Speicherplatz und Datenspeicherung.

Adobe wird Kundeninhalte und Kundendaten während der Lizenzlaufzeit bis zur in dem Bestelldokument vereinbarten Speichermenge speichern. Adobe kann angemessene Speicherbeschränkungen, z.B. Beschränkungen der Dateigrößen, des Speicherplatzes, der Rechenkapazität oder anderweitige technische Beschränkungen vorsehen. Überschreitet der Kunde diese Mengen, wird Adobe angemessene Anstrengungen unternehmen, um den Kunden darüber zu informieren und dem Kunden die Möglichkeit zu geben, Kundeninhalte und Kundendaten aus den On-demand Services zu transferieren bevor diese gelöscht werden.

PRODUKTSPEZIFISCHE LIZENZBEDINGUNGEN FÜR ON-PREMISE SOFTWARE UND ON-DEMAND SERVICES

- 14. Hinweise Dritter.** Die Urheber bestimmter öffentlicher Standards und öffentlich verfügbarer Codes und andere Lizenzgeber verlangen, dass bestimmte Hinweise an die Verwender der On-premise Software weitergereicht werden. Diese Hinweise befinden sich unter <http://www.adobe.com/go/thirdparty> oder einer Nachfolgerseite. Die Aufnahme dieser Hinweise zu Drittanbietern bedeutet keine Einschränkung der Verpflichtungen von Adobe gegenüber dem Kunden.
- 15. Digitale Zertifikate.** Die On-premise Software oder On-demand Services können Aktivierungstechnologie enthalten, womit der Kunde bestimmte Eigenschaften von elektronischen Signaturen oder digitalen Berechtigungsnachweisen („Schlüssel“) aktivieren kann. Der Kunde wird auf diesen Schlüssel nicht zugreifen, ihn nicht steuern, deaktivieren, entfernen, nutzen oder vertreiben. Digitale Zertifikate werden von unabhängigen Zertifizierungsdiensten erstellt oder können selbst ausgestellt werden. Die Entscheidung, ob der Kunde ein Zertifikat erwirbt oder einem Zertifikat vertraut, liegt allein in seiner Verantwortung.

PRODUKTSPEZIFISCHE LIZENZBEDINGUNGEN FÜR ADOBE CREATIVE CLOUD

16. Ausnahme zur Definition von Kundendaten.

Die Definition der Kundendaten in den Allgemeinen Bedingungen findet auf die Nutzung der Adobe Creative Cloud On-premise Software Solution keine Anwendung.

PRODUKTSPEZIFISCHE LIZENZBEDINGUNGEN FÜR ADOBE DOCUMENT CLOUD

17. Zusätzliche Definitionen.

- 17.1 „Elektronisches Dokument“ ist ein in den elektronischen Signatur-Service importiertes Dokument.
- 17.2 „Teilnehmer“ ist eine Einzelperson oder ein Unternehmen, das im Rahmen der Nutzung des Kontos des Kunden für den elektronischen Signatur-Service elektronische Dokumente elektronisch prüft, annimmt, signiert, genehmigt, übermittelt oder Aufgaben an Dritte delegiert.
- 17.3 „Transaktion“ bezeichnet den Vorgang bei dem ein oder mehrere zusammenhängende elektronische Dokumente an Empfänger mit Hilfe des elektronischen Signatur-Service übermittelt werden. Jede Transaktion ist beschränkt auf 100 Dokumentenseiten und 10 MB.

18. Datenschutz, Informationssicherheit und Compliance.

- 18.1 **Besondere Arten Personenbezogener Daten.** Der Abschnitt in den Allgemeinen Bedingungen zu besonderen Arten personenbezogener Daten findet keine Anwendung auf die Nutzung des elektronischen Signatur-Services durch den Kunden.
- 18.2 **Konfigurierbare Kontrollen.** Adobe stellt dem Kunden Sicherheitskontrollen zur Verfügung, die von ihm selbst oder über den Adobe Kundensupport konfigurierbar sind. Der Kunde ist für die Konfiguration und Verwendung der Sicherheitsfunktionen des elektronischen Signatur-Service verantwortlich, die zur Einhaltung seiner Verpflichtungen gegenüber den Teilnehmern gemäß den geltenden Gesetzen insbesondere zum Datenschutz und zu Persönlichkeitsrechten erforderlich sind. Adobe ist nicht verantwortlich für die Sicherheit von elektronischen Dokumenten, die per E-Mail über die On-demand Services an Endbenutzer gesendet, von dem elektronischen Signatur-Service heruntergeladen oder über eine Integrationsfunktion eines Drittanbieters für den elektronischen Signatur-Service an ein Adobe-fremdes System übertragen werden. Von Adobe im Zusammenhang mit dem elektronischen Signatur-Service erhaltene Informationen unterliegen Adobe's Datenschutzrichtlinien gemäß <http://www.adobe.com/de/privacy/echosign.html> sowie <http://adobe.com/privacy/policy.html> oder einer Nachfolgerseite.
- 18.3 **Technische Sicherheitsmaßnahmen.** Adobe hat Sicherheitsmechanismen implementiert, um Kundeninhalte zu schützen. Details sind unter <http://www.adobe.com/security.html> beschrieben. Dem Kunden ist es nicht gestattet, die Fax-Option in Adobe's elektronischen Signatur-Service zu nutzen, um Kreditkarteninformationen, etwa Kreditkartennummer und Prüfnummer zu übermitteln.

- 19. Rechtlicher Hinweis.** Der Kunde ist für die rechtliche Prüfung zur Verwendung und Wirksamkeit elektronischer Signaturen in bestimmten Ländern oder für eine bestimmte Nutzungsart selbst verantwortlich.

PRODUKTSPEZIFISCHE LIZENZBEDINGUNGEN FÜR ADOBE TYPEKIT

20. Typekit Service.

20.1 Desktop Publishing.

- (A) Der Kunde darf Typekit Sync Fonts, die auf dem Computer des Kunden synchronisiert wurden, benutzen, um Kundendokumente zu erstellen. Der Kunde darf den Typekit Sync Fonts in Kundendokumente einbetten und vertreiben, damit andere, die Kundendokumente betrachten, drucken oder mit diesen interagieren den Kundeninhalt mit dem Typekit Sync Fonts (wie vom Kunden beabsichtigt) dargestellt bekommen (und Teile der Kundendokumente bearbeiten können, wie z.B. die Eingabe von Text in Formularfelder soweit anwendbar).
- (B) Der Kunde darf nur die Charaktere (Teile) des Typekit Sync Fonts einbetten, die zur Betrachtung, Druck oder Ansicht (und Änderung, soweit erforderlich) der Kundendokumente erforderlich sind.

20.2 Nutzungsbeschränkung des verbreiteten Codes.

- (A) **Kontinuierlicher Zugriff auf den verbreiteten Code.** Für den ständigen Zugriff auf den verbreiteten Code kann eine aktive Internetverbindung zur Bereitstellung, Aktivierung oder Synchronisierung des verbreiteten Codes oder zur Autorisierung, Erneuerung oder Validierung des Kundenzugangs auf den verbreiteten Code erforderlich sein. Typekit Font, die vom Kunden in bestimmte veröffentlichte Dokumente oder veröffentlichte Websites (zusammen bezeichnet als "veröffentlichte Medien") eingebunden wurden, sind für Kunden und Dritte, die auf die veröffentlichten Medien zugreifen oder diese betrachten, in manchen Fällen nur sichtbar, solange der Kunde ein ununterbrochenes Abonnement (einschließlich der vollständigen Zahlung aller Gebühren) hat.
- (B) **Untersagte Nutzung von verbreitetem Code.** Dem Kunden ist Folgendes untersagt:
- (1) Hosting des verbreiteten Codes auf eigenen Servern des Kunden oder andere self-hosting-Optionen oder -Services mit Ausnahme der über Typekit zur Verfügung gestellten self-hosting-Umgebung;
 - (2) Ermöglichung der externen Ausgabe des verbreiteten Codes aus veröffentlichten Medien des Kunden oder Verbreitung von Teilen des verbreiteten Codes in selbstständiger Form oder in einer Form, die anderen Personen die Nutzung des verbreiteten Codes zum Verfassen neuen Inhalts außerhalb der veröffentlichten Medien des Kunden ermöglicht;
 - (3) Hinzufügen von Funktionen zu oder anderweitiges Ändern, Wandeln, Adaptieren, Übersetzen, Konvertieren, Modifizieren, Erstellen von abgeleiteten Werken von Teilen des verbreiteten Codes; und
 - (4) Versuch den verbreiteten Code von dem Speicherort oder Ordner auf dem Computer des Kunden, in welchem Adobe verbreiteten Code installiert hat, zu kopieren, zu verschieben oder zu entfernen oder sonstige Versuche, auf den verbreiteten Code auf andere Weise als durch ein direktes Abonnement der Services und der von Adobe dafür bereitgestellten Mittel zuzugreifen oder diesen zu nutzen.

Die vorgenannte Nutzungsuntersagung kann auf bestimmte Teile des verbreiteten Codes keine Anwendung finden, die unter Open Source-Lizenz stehen.

- 21. Website-Veröffentlichung.** Der Kunde darf Typekit Web nur dazu nutzen, die Kunden-Site zu entwerfen und zu entwickeln sowie innerhalb des Kunden-Site-Designs einen Link auf ausgewählte Typekit Web zu kodieren, so dass Besucher der Kunden-Site den angezeigten Inhalt mit Typekit Web wie beabsichtigt sehen.

22. Nutzungsbeschränkung.

- 22.1 Ist der Kunde eine Agentur, gewährt Adobe dem Kunden ein beschränktes Recht, Typekit Web ausschließlich in Zusammenhang mit Services zu nutzen, die der Kunde als Agentur für seine Endkunden erbringt.
- 22.2 Der Kunde darf ohne ausdrückliche vorherige Erlaubnis von Adobe keinen Teil des verbreiteten Codes auf einer Reseller-Plattform nutzen.

23. Definitionen.

- 23.1 „Agentur“ ist ein Unternehmen (einschließlich Einzelunternehmen), das Web- oder Graphik-Design, Werbung, Marketing oder ähnliche Services an eigene Kunden erbringt und deren Services die Erstellung oder Pflege von Kundeninhalten beinhalten kann.
- 23.2 „Kundendokumente“ sind alle öffentlich verbreiteten Formen von digitalen Dokumenten, die Typekit Fonts nutzen, unabhängig davon, ob diese eingebettet oder zur Anzeige, zum Betrachten oder zur Verwendung durch einen auf die Kundendokumente Zugreifenden enthalten sind.
- 23.3 „Kunden-Site“ sind bei dieser PSLT vom Kunden entworfene, entwickelte oder erstellte und veröffentlichte Websites, Webpages oder Webpage-Inhalte, die Typekit Fonts beinhalten, auf diese zugreifen sowie öffentlich anzeigen.
- 23.4 „Verbreiteter Code“ sind bei dieser PSLT die Software-Dateien, die Typekit Fonts enthalten und alle von Adobe bereitgestellten Skripte oder Codes zur Nutzung der On-demand Services.
- 23.5 „Reseller-Plattform“ ist jede Art von Service, dessen Nutzer für sie bereitgestellte Schrifttypen für Websites oder andere Produkte auswählen können (z.B. Blogging-Plattformen, Social Network-Profile, etc.).
- 23.6 „Typekit Sync Fonts“ sind die Typekit Fonts, die als Desktop-Schrifttyp zur Synchronisation auf den Computer des Kunden und nur für das Desktop Publishing (d.h. zur Erstellung von Kundendokumenten) bereitgestellt wurden.
- 23.7 „Typekit Fonts“ sind die dem Kunden von Adobe lizenzierten Schrifttypen, die über On-demand Services (bestehend aus Adobe Typekit Desktop und Typekit Web) bereitgestellt wurden.
- 23.8 „Typekit Web“ sind die Typekit Fonts, die dem Kunden den Zugriff auf und die Nutzung des verbreiteten Codes zur Erstellung einer Kunden-Site erleichtern.

PRODUKTSPEZIFISCHE LIZENZBEDINGUNGEN FÜR ADOBE SPARK

24. Hochladen und Veröffentlichen von Kundeninhalten. Jegliche Texte, Schriften, Bilder, Videos, Symbole, Audiodateien oder sonstige vom Kunden oder im Kundenauftrag an Adobe Spark gesendeten oder hochgeladenen Medien sind Kundeninhalte.

25. Kundenschriften. Für jede Schrift oder Schriftdatei, die der Kunde an die On-demand Services sendet oder hochlädt („Kundenschrift“) gilt: Der Kunde behält die Rechte an der unveränderten Kundenschrift, stimmt aber zu, dass Adobe die Rechte an Änderungen besitzt, die von Adobe oder im Namen von Adobe an der Kundenschrift vorgenommen wurden, um die Schrift für die Verwendung in Projekten, die der Kunde über den On-demand Service erstellt, anzupassen und dass der Kunde keine Rechte an solchen Änderungen hat. Dem Kunden ist bewusst, dass Adobe, wenn ein Schriftenhersteller Adobe informiert, dass der Kunde nicht über ausreichende Rechte an einer Kundenschrift verfügt, die Kundenschrift aus dem Kundenkonto und von den Kundeninhalten entfernt, die diese Kundenschrift verwenden.